

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 8

**Artikel:** Doublir-Spulmaschine von K. Graf, Mechaniker in Erlenbach

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-627810>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich  
einmalFür das Redactionscomité:  
E. Oberholzer, Zürich-WipkingenAbonnementspreis  
Frs. 4.— jährlichInserate  
werden angenommen.

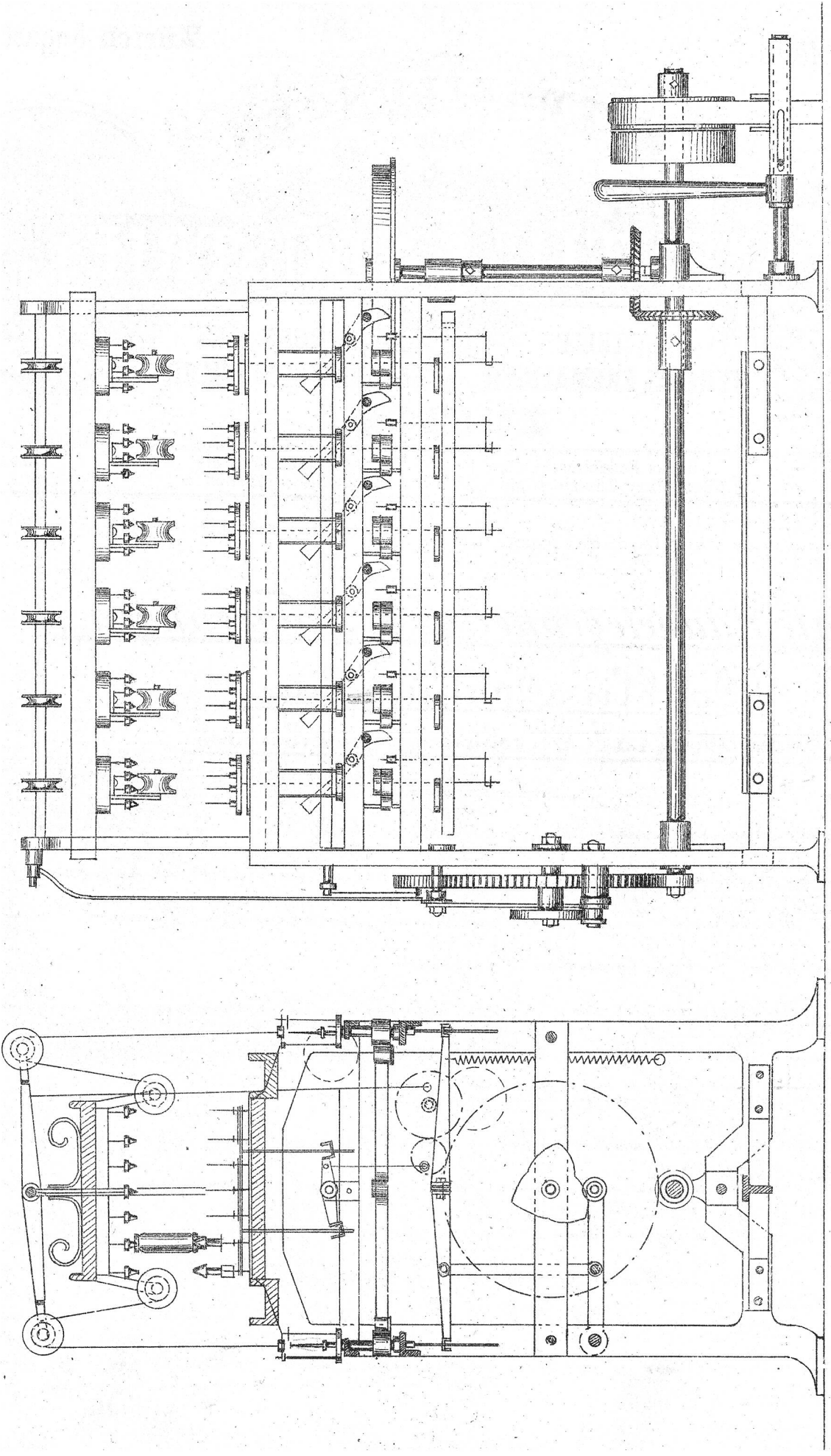
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

## Patentangelegenheiten & Neuerungen.

### Doublir-Spulmaschine von K. Graf, Mechaniker in Erlenbach.

Diese Maschine, welche im Jahre 1890 in der Zürcher Eidgenossenschaft patentirt und seit dieser Zeit auf bedeutendem Absatzstande sich befindet, hat sich mit Recht im In- und Auslande eine große Anerkennung erworben. Dieselbe hat folgende Vorzüge:

1. Die Spindelsteuerung. Bei der gewöhnlichen Spindelmaschine muß entweder die Spindel mit dem Füßchen oder der Substanten mit dem Fußkorn die Gefäßstellung verändern. Bei der Graf'schen Spindelmaschine kann jedoch durch die Spindelsteuerung die Spindel mit dem Füßchen oder der Substanten mit dem Fußkorn die Gefäßstellung verändern, und das Fußkorn selbst der Spindel mit dem Füßchen zu bewegen, und das Fußkorn selbst der Spindel mit dem Füßchen zu bewegen. In diesem Punkte ist die Spindel so konstruirt, daß im Gegensatz zu anderen Maschinen nicht die Spindel, sondern die Substanten, nämlich der Substanten und der Fußkorn, ihre Stellung verändern, sondern die Spindel mit dem Füßchen. Letztere



viert beim Beginn eines Zyklus in die Höhe gestossen und parallel mit dem Querschnitt des Zylinders gegen die Lager sein.

2. Der Riemetrieb. Der Antrieb des Zylinders wird durch einen Riemen bewirkt, der unmittelbar an der Maschine angebracht ist und die Arbeit in keiner Weise behindert.

3. Aufsteckung der Spulen. Die Zylinder haben auf Messingzangen, die in Planschlagform laufen, festes Fundament, ob fest oder leicht, festsetzen keine Reibung und die Zylinder keine Spannung auszuüben, so daß auf dieser Maschine die feinsten und feinsten Zylinder ohne zu zerbrechen oder zu zerfallen gespleißt werden kann.

4. Spulendämmung. Dieselbe ist so eingerichtet, daß man keine Gefahr kennt, sondern die 2, 3 oder 4 zu einem Zylinder gehörenden Zylinder können jede für sich durch eine Zylinder und dann zusammen von einem einzigen Punkt aus und in Folge dessen auf alle gleich gedämmt werden.

5. Kein Abstelldraht, sondern durch die Zylinder in einem Winkel vorbeigeführt und nicht.

6. Differentialbewegung. Dieselbe hat die durch die konische Form der Zylinder bewirkte ungleichmäßige Federentwicklung von den Zylinder auszugleichen und das Abreißen der Fäden zu vermeiden.

7. Große und kleine Spülchen. Die Grafsche Maschine kann fast leicht auf alle Größen, sowie auf verschiedene Arten der Zylinder eingestellt werden, indem die gläsernen Fädenhalter am Fadenleiter durch mehr auf- oder abwärts gestellt sind.

8. Die Maschine ist doppelreihig, und erfordert sehr wenig Platz.

9. Die Handhabung der Maschine ist nicht schwierig. Zu beachten ist, daß beim Zugsatz einer Zylinder der Fadenriemen durch den Anlaufschalengang zuerst mit dem Zylinderriemen in Verbindung gebracht wird. Die Zylinder hat nur einen leichten Kontakt auf die Zylinder auszuüben. Letztere muß vor dem Zylinder setzen stark aufwärts gestossen werden, indem der Zylinder- und Fadenleiter-Rahmen miteinander übereinstimmen müssen.